

Betriebs- und Entgeltordnung der Core Facility für Massenspektrometrie und Quantitative Proteomik (CF-MS) des Forschungszentrums für Immuntherapie der Universitätsmedizin Mainz

Das Leitgremium des Forschungszentrums für Immuntherapie hat am 22.07.2015 folgende Regelungen für den Betrieb und die Nutzung der Core Facility für Massenspektrometrie und Quantitative Proteomik (CF-MS) des Forschungszentrums für Immuntherapie (FZI) der Universitätsmedizin Mainz erlassen.

§1 Ordnung

1. Die Nutzungsordnung der CFMP regelt die Organisation von Projekten, die an der CFMS durchgeführt werden, die damit verbundenen Arbeitsabläufe sowie die Beziehungen zu Anwendern, Auftraggebern und Kollaborationspartnern.
2. Die Nutzungsordnung ist für alle Nutzer verbindlich.

§ 2 Betriebsform

Die CF-MS ist eine Core Facility des Forschungszentrums für Immuntherapie (FZI) der Universitätsmedizin Mainz. Ihre Leitung untersteht unmittelbar dem Leitungsgremium des Forschungszentrums für Immuntherapie.

§ 3 Aufgaben

Die CF-MS ist verantwortlich für die Verwaltung und den Betrieb der Geräte der CF-MS für Aufgaben in Forschung, Lehre und Weiterbildung. Die CF-MS übernimmt im Rahmen ihrer verfügbaren Kapazitäten insbesondere folgende Aufgaben:

1. Beratung und Unterstützung der Nutzer bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Vorhaben,
2. Optimierung und Anpassung der vorhandenen Messtechniken für spezifische Fragestellungen der Nutzer,
3. Durchführung von methodischer Forschung zur Weiterentwicklung der CF-MS,
4. Unterstützung von Forschungsvorhaben,
5. Unterstützung von Lehrveranstaltungen.

§ 4 Leitung

1. Der Leiter der CF-MS wird vom Leitgremium des FZI bestellt und ist verantwortlich für:

- a. den gesamten Betriebsablauf und die sachgemäße Erledigung der Aufgaben,
 - b. die Erstellung der Abrechnungen und Anforderungen der Nutzungspauschalen,
 - c. den Nachweis über die Verwendung der CF-MS zugewiesenen Mittel,
 - d. Bemühungen um Zuwendungen Dritter,
 - e. die Anpassung der CF-MS an veränderte experimentelle Anforderungen,
 - f. Angelegenheiten der Nutzung der CF-MS wie
 - f1. Entscheidung über die Zulassung von Nutzern auf Empfehlung der Leitgremiums des FZI,
 - f2. die Koordination und Abstimmung von Forschungsaktivitäten,
 - f3. das Setzen von Prioritäten in Absprache mit dem Leitgremium des FZI,
 - f4. die Beratung der Nutzer der CF-MS.
2. Im Rahmen der Aufgaben der CF-MS ist der Leiter gegenüber dem Personal und den Nutzern in allen Belangen der Versuchsdurchführung weisungsberechtigt.
 3. Auf Vorschlag des Leiters der CF-MS bestellt das Leitgremium des FZI zu seiner Unterstützung und Vertretung einen Stellvertreter.
 4. Die Entwicklung eigenständiger Forschungsprojekte auf dem Gebiet der massenspektrometrischen Proteomanalytik mit dem Ziel der wissenschaftlichen Profilierung des Leiters ist erwünscht. Voraussetzung hierfür sind das Einwerben adäquater Drittmittel, sowie letztlich das Einverständnis des Leitgremiums des FZI.

§ 5 Nutzerkreis

Nutzer der CF-MS können sein:

1. die Mitglieder des FZI, die die Leistungen der CF-MS zur Erfüllung ihrer Dienstaufgaben in Forschung und Lehre oder im Rahmen ihres Studiums in Anspruch nehmen
2. andere Mitglieder der Universitätsmedizin und Universität Mainz, sofern die Inanspruchnahme der Erfüllung ihrer Dienstaufgaben in Forschung und Lehre dient oder im Rahmen ihres Studiums erfolgt
3. andere Personen und Einrichtungen können aufgrund vertraglicher Vereinbarungen als Nutzer der CFMP zugelassen werden, sofern hierdurch die Belange der in Abs. 1 genannten Nutzer nicht unbillig beeinträchtigt werden

Die Regelungen über die Durchführung von Forschung mit Mitteln Dritter bleiben unberührt.

§ 6 Zulassung zur Nutzung

1. Die Zulassung zur Nutzung erfolgt im Rahmen der sachlichen und personellen Gegebenheiten. Die individuellen Analysen werden nach dem „first come - first serve“ Prinzip bearbeitet. Auf Grund des vielfältigen Angebots der CF-MS und den damit verbundenen unterschiedlichen Arbeitsabläufen kann es allerdings zu terminlichen Verschiebungen kommen, die durch die Leitung der CF-MS angewiesen werden.
2. Bei der Durchführung der Nutzung muss ein enger Kontakt des Nutzers mit den ausführenden Mitarbeitern der CF-MS möglich sein.
3. Der Leiter der CF-MS kann verlangen, dass die Nutzung der Einrichtung schriftlich beantragt wird. Dabei sind insbesondere der Nutzungszweck, der voraussichtliche Umfang und der Auftraggeber anzugeben.

§ 7 Pflichten der Nutzer

Die Nutzer sind verpflichtet,

1. die Vorschriften der Betriebsregelung einzuhalten, insbesondere alles zu unterlassen, was den ordnungsgemäßen Betrieb der CF-MS stört;
2. in den Räumen der CF-MS sowie bei Inanspruchnahme ihrer Geräte und sonstigen Einrichtungen den Weisungen des Personals der CF-MS Folge zu leisten;
3. das Personal der CF-MS über das Bestehen von Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit dem Versuchsmaterial (insbesondere pathogene, infektiöse, toxische oder radioaktive Eigenschaften des Versuchsmaterials) aufmerksam zu machen;
4. falls erforderlich den Nachweis entsprechender Meldungen und Genehmigungen (hier insbesondere die Genehmigung der durchzuführenden Tierexperimente durch die entsprechenden genehmigenden Gremien unter Einschluss des zuständigen Tierschutzbeauftragten sowie ein bestehendes Votum der zuständigen Ethikkommission bei Untersuchungen an humanem Material falls erforderlich) von Forschungsvorhaben und Versuchen zu führen;
5. falls erforderlich Personal mit den entsprechenden Befugnissen zur Durchführung der Experimente zur Verfügung zu stellen.
7. die Arbeit der CF-MS bei Veröffentlichungen angemessen zu berücksichtigen.

Eine Bedienung des Gerätes und die Durchführung von Experimenten ist nur nach Zertifizierung des Personals durch die CF-MS erlaubt.

§ 8 Haftung

1. Die Haftung der CF-MS ist gegenüber Nutzern i. S. von § 5 auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Die CFMP übernimmt keine Gewährleistung für das Versuchsmaterial.

2. Nutzer i. S. von § 5 Abs. 1, Abs. 2 und Abs. 3 haften jeweils nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften. Das gilt insbesondere für Schäden, die durch Nichtbefolgung der den Nutzern obliegenden Pflichten, durch Nichtaufklärung über Sicherheitsrisiken oder durch Nichtbefolgung verbindlicher Weisungen des Personals verursacht werden.

§9 Veröffentlichung von Daten

Die Mitarbeiter der CF-MS verpflichten sich zu einem vertraulichen Umgang mit den generierten Daten gemäß den Regeln der „Guten wissenschaftlichen Praxis“.

1. Alle in der CF-MS erhaltenen Messdaten (Spektren und Datenbanksuchen) werden auf einem internem Server abgelegt und werden den Auftraggebern online oder per Email zur Verfügung gestellt.
2. Die Sicherheit und die Archivierung der erhaltenen Daten werden in Zusammenarbeit mit dem ZDV der Universität Mainz gewährleistet. Hierfür können Kosten anfallen. Der jeweilige Nutzer der CF-MS hat vollen Zugriff auf alle in seinem Projekt generierten Daten für 6 Monate und sollte diese Daten im Anschluss eigenverantwortlich sichern.
3. Die Publikation von Messdaten, die im Rahmen einer Kollaboration (§11.2b) oder eines Gemeinschaftsprojekts (§11.4) erhalten wurden, ist mit der Leitung der CF-MS abzusprechen und der wissenschaftliche Beitrag der CF-MS angemessen anzuerkennen. Generell behält sich die CF-MS auf alle in der CF-MS generierten Daten das Urheberrecht vor. Lediglich bei Routineanalysen (§11.2a) geht das Urheberrecht mit der Bezahlung der Leistung auf den Auftraggeber über.

§ 10 Ausschluss und Beschränkung der Nutzung

1. Die Nutzungszulassung kann insbesondere versagt, widerrufen oder nachträglich beschränkt werden, wenn
 - a. kein ordnungsgemäßer Antrag vorliegt,
 - b. die Angaben im Antrag nicht oder nicht mehr zutreffen,
 - c. ein festgesetztes Nutzungsentgelt nicht entrichtet wird,
 - d. gegen diese Betriebsregelung oder Weisungen des Leiters der CF-MS verstoßen wird und weitere Verstöße zu befürchten sind.
2. Dem Nutzer stehen Schadensersatzansprüche aufgrund der Versagung, Widerrufung oder nachträglichen Beschränkung der Zulassung nicht zu.

§ 11 Kosten

1. Das Leitgremium des FZI legt auf Vorschlag der in einer Entgeltliste (Anlage) die von den Nutzern zu entrichtenden Entgelte für die Benutzung der CF-MS fest.

2. Die im Betrieb anfallenden Kosten werden auf die beteiligten wissenschaftlichen Gruppen umgelegt. Die aktuell gültigen Preise werden auf der CF-MS Homepage veröffentlicht. Grundsätzlich existieren für Forschungseinrichtungen zwei unterschiedliche Kostenmodelle:
 - a) Routineanalysen (z.B. Molekulargewichtsbestimmungen von Peptiden) erfordern keine zusätzliche Analyse beziehungsweise intensive Beratung und rechtfertigen daher keine Autorenschaft auf einer aus den Analysen resultierenden Publikation.
 - b) Kooperationsprojekte gehen mit einer eingehenden Beratung sowie der gemeinsame Projektplanung und Datenauswertung einher. Der intellektuelle Beitrag eines oder mehrere an der Analyse direkt beteiligter Mitarbeiter der CF-MS werden durch eine Autorenschaft gewürdigt.
3. Die Kalkulation der Entgelte soll - auf Basis der erwarteten Auslastung - eine Beteiligung an den Personalkosten, an Wartungsverträgen, an den Rücklagen für Reparaturen und Ersatzbeschaffungen der Core Facility, sowie nach tatsächlichem Verbrauch etwaiger Verbrauchsmaterialien berücksichtigen.
4. Für Wissenschaftler, die in Zusammenarbeit mit der CF-MS ein definiertes Projekt bearbeiten wollen, wird vor Beginn des Projekts zusammen mit der Leitung des CF-MS ein detaillierter Finanzierungsplan erstellt und bei Bedarf ein Antrag auf Finanzierung durch Drittmittel gestellt.
5. Für Nutzer nach § 4 Abs. 1 kann ein gegenüber der Kalkulation ermäßigtes Entgelt festgesetzt werden, um die inneruniversitäre Verbreitung der Technologie zu fördern und sich daraus ergebende Drittmittelanträge anzuregen.
6. Bei Nutzern aus der Industrie ist ein Gemeinkostenzuschlag zu erheben.
7. Forschungen zur technologischen Weiterentwicklung und zu Methoden der CF-MS einschließlich Machbarkeitsstudien, insbesondere zur Vorbereitung von Drittmittelanträgen können im Einvernehmen mit dem Leitgremium des FZI kostenfrei sein.

§ 12 Inkrafttreten

Die Betriebs- und Entgeltordnung tritt zum 23.07.2015 in Kraft.

Mainz, den 22.07.2015

Prof. Dr. Hansjörg Schild